GWÖ Berichtszeitraum
01.01.2017 – 31.12.2018

Bericht vom
November 2019

Gemeinwohl-Bilanz
Mobility Center GmbH

GEMEINWOHL ÖKONOMIE
Bilanzierendes Unternehmen

cityflitzer

teilAuto

Etwas zurückgeben

Ganz unter uns: Die Mobility Center GmbH ist ein seltsames Unternehmen. Wir ticken wie ein Wirtschaftsunternehmen und denken zugleich wie eine Stiftung. Gewinne sind Mittel zum Zweck, um unsere Firma auf der Straße zu halten und ein Carsharing-Angebot für die Gesellschaft sicherzustellen.

Dafür braucht es Menschen mit Haltung. Geschäftspartner*innen mit Verantwortung. Kund*innen mit einem Sinn für Nachhaltigkeit. Mitarbeitende, die unseren Anspruch nicht nur verkaufen, sondern leben. Eine Firmenphilosophie, die aus diesen Mitarbeitenden Mitbeteiligte macht. Und eine Gesellschaft, die offen ist für neue Konzepte der Mobilität. Im Gegenzug profitiert sie von einer nie dagewesenen Flexibilität und der nachhaltigen Wirkung unseres Angebots: mehr Platz auf der Straße, niedrigere Emissionen und eine bessere Luft.

Wir könnten uns nun in die Brust werfen und voller Selbstbewusstsein verkünden: „All das trifft auf uns zu!“ Aber tut es das wirklich? Eventuell sind wir viel zu nah dran, um wirklich beurteilen zu können, ob wir diesen Anspruch erfüllen. Deshalb wollten wir uns nach den umfassenden Vorgaben der Gemeinwohlökonomie prüfen und zertifizieren lassen – auch um zu zeigen, dass hinter der Carsharingidee weit mehr steckt als einfach nur das Angebot, Automobile zu vermieten.

Der Charme einer verrückten Idee

Was für eine verrückte Idee ... denn das bedeutete einen riesigen Berg an Arbeit für unser Team. Doch wir wollten es ja so. Und nun haben wir es tatsächlich geschafft: Nach der Erstellung eines über 100 Seiten starken Berichts und einer eingehenden Prüfung eines externen Auditors ist es hochoffiziell: Die Mobility Center GmbH ist ein deutlich auf das Gemeinwohl ausgerichtetes Unternehmen. Wir geben etwas von dem zurück, was uns ausmacht – von der Haltung, der nachhaltigen Geschäftsidee und dem Verdienst, den wir dafür erhalten.

Was genau wird da eigentlich geprüft, bevor man uns das erste zertifizierte GWÖ-Unternehmen Mitteldeutschlands nennen darf? Und wie genau haben wir mit teilAuto und cityflitzer abgeschnitten? Das erfahren Sie in dieser Broschüre. Wir versprechen Ihnen: wir machen’s kurz. Denn auch Ihre Zeit ist eine Ressource, die wir schonen möchten ;-)

Michael Creutzer
Geschäftsführer

Patrick Schöne
Geschäftsführer

Was ist GWÖ noch mal?

Achtung, wir bringen jetzt zwei Themen auf den Tisch, bei denen so mancher inzwischen die Brauen hebt und abwinkt:

Freie Marktwirtschaft und Umweltschutz.

Und? Ist die Braue schon oben? Wir hoffen nicht.

Marktwirtschaft. Ein Wirtschaftssystem, das permanent auf Wachstum setzt und damit vielen Menschen Wohlstand gebracht hat. Es gibt Gewinner – doch die gibt es nur, weil es auch viele Verlierer gibt. Menschen, die zu einem Gesamtergebnis beitragen, doch ihren Anteil daran nicht fair erhalten. Die sogar ausgebeutet werden.

Umweltschutz. Eine Notwendigkeit, die nicht erst akut ist, seit eine 16-Jährige die Welt aufgerüttelt hat. Und nicht allein den Klimawandel betrifft. Fakt ist: Die Gletscher in Gebirgsregionen und das Eis der Polarmeere schmelzen. Extreme Wetterereignisse wie Überflutungen oder Hitzewellen werden immer häufiger. Zugleich verbrauchen wir immer mehr Ressourcen, um unsere Wirtschaft am Laufen zu halten. Und entziehen allen Lebewesen immer schneller die Lebensgrundlagen – uns eingeschlossen.

Der Gewinn: das Gemeinwohl.
Deshalb hat die Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ) ein Modell entwickelt, das ein großes Ziel hat: das Wohl von Mensch und Umwelt langfristig zu sichern. Nicht in ferner Zukunft, sondern jetzt und in diesem Wirtschaftssystem. Denn bisher ist der maßgebliche Indikator für den Erfolg eines Unternehmens sein Gewinn. Die GWÖ dagegen fordert, dass es sich am Gemeinwohl ausrichten soll. Aspekte dieses Gemeinwohls sind Menschenwürde, Solidarität, Gerechtigkeit, Mitentscheidung, Transparenz und ökologische Nachhaltigkeit. Aspekte, die in die Schattenseiten einer auf Wachstum fixierten Marktwirtschaft neues Licht bringen werden.

Diese GWÖ-Aspekte werden festgehalten und bewertet – in der sogenannten Gemeinwohl-Bilanz. Wer sich wie die Mobility Center GmbH solch einer Prüfung unterzieht, erstellt zuerst einen umfangreichen Bericht. Darin beschreibt das Unternehmen seine gemeinwohlorientierten Aktivitäten und Bemühungen in 20 Dimensionen. Anschließend muss das Unternehmen ein Audit des Vereins zur Förderung der Gemeinwohl-Ökonomie Deutschland e. V. überstehen. Bei Erfolg winkt das begehrte GWÖ-Testat. So wie bei uns. Mit viel Teamwork haben wir das ***gemeinsam geschafft.***

Wir sind stolz darauf, diese harte Prüfung zusammen gemeistert zu haben. Soziale und ökologische Verantwortung – das ist genau unser Ding. Und die vorliegende Kurzfassung der Gemeinwohl-Bilanz ein Zeugnis dafür.

Mehr unter:
teilauto.net/gemeinwohl

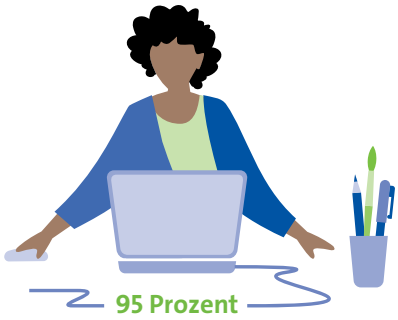
Im Streben nach Beständigkeit

Sich selbst hohe Standards zu setzen, ist das eine. Doch die eigenen Werte auch von Zulieferern und Dienstleistern einzufordern, das ist eine richtig komplizierte Herausforderung. Sie zwingt uns zum nachweisbaren Vorleben der eigenen Ansprüche. Wie das gelingen kann? Mithilfe langanhaltender, fairer und von Vertrauen geprägter Geschäftsbeziehungen. Außerdem durch angemessene Honorare und ein großes Maß an Entscheidungshoheit bei unseren externen Dienstleistern.

Zugleich müssen soziale und ökologische Maßstäbe auch aktiv eingefordert werden, beginnend bei der Auswahl der Partnerschaften oder durch die regelmäßige Begutachtung interner Standards schon bei der Auftragsvergabe.

Wir sind Mobilitätsdienstleister und darauf angewiesen, Fahrzeuge einzukaufen. Dabei setzen wir nach bestem Gewissen auf Hersteller, die an uns bekannten Standorten mit fairen Arbeitsbedingungen und gerechter Bezahlung arbeiten. Zahlen sind dafür nur schwer zu bekommen – und unser Einfluss ist noch immer zu klein. Wir sind uns bewusst, dass es sich bei Fahrzeugen grundsätzlich um ökologisch schädliche Produkte handelt, auch wenn der Einsatz im Carsharing nachhaltig und effizient ist. Wir haben uns daher das Ziel gesetzt, den Schadstoffausstoß unserer Fahrzeuge auf ein Minimum zu begrenzen und nur die sparsamsten Antriebsformen auf die Straße zu bringen.

Wie wir das genau schaffen? Hier kommen die Details.



Dienstleister aus der Region

Unsere Standards lassen sich am ehesten bewahren, wenn wir nah beieinanderbleiben. Faire Arbeitsbedingungen und eine angemessene Bezahlung sind bei unseren Dienstleistern nahezu ausschließlich gewährleistet.

Marmor, Stein und Eisen bricht

Aber unsere Geschäftsbeziehung nicht. Die Dauer von Beziehungen sagt viel über deren Qualität. Ganze ***90 %*** unserer Dienstleistungsumsätze stammen aus Langzeitbeziehungen.

Blauer Engel

FSC

Ökostrom

A+++

regional

Energy Star

Wir bleiben kritisch

Wir setzen auf Autohersteller, die sich in ihren Nachhaltigkeitsberichten um Transparenz bemühen. Dennoch können wir nie sicher sein, denn eine unabhängige Prüfung, erkennbar an einem Label für faire Produktion von Autos, gibt es derzeit leider nicht.

Höchste Umweltstandards

Ökologische Nachhaltigkeit ist uns besonders wichtig. Deswegen setzen wir beim Einkauf immer darauf, möglichst hohen Ansprüchen gerecht zu werden. Unabhängige Prüfungen wie beim Blauen Engel helfen uns dabei, die richtige Wahl zu treffen.

Mitentscheidung und Vertrauen

Expert*innen quatschen wir nicht rein

Probleme erkennen wir besonders schnell, weil wir denen zuhören, die es wissen müssen. So zahlen sich Vertrauen und Mitbestimmung am Ende für alle aus. Unsere Partner jedenfalls sagen: das passt!

Gefüllter Finanztank

Der Anteil des Eigenkapitals bei teilAuto ist mit ***48,9 %*** (2018) vorbildlich. Bei anderen Carsharing-Anbietern liegt er knapp über ***30 %.*** Damit befinden wir uns rund ***50 %*** über dem Branchendurchschnitt.

Investitionen ja – aber besser mit Handbremse

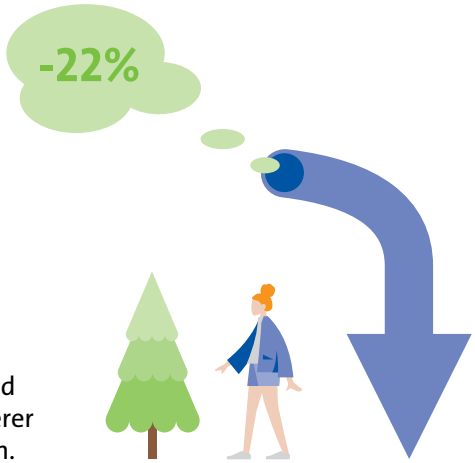
Wachstum ja, aber mit Augenmaß: teilAuto hat sich ein prozentuales Wachstumslimit gesetzt, um organisch statt dynamisch zu wachsen. Auch die Aufnahme von Venture-Capital oder Übernahmen anderer Unternehmen kommen nicht in Frage.

Fairness nach dem Zieleinlauf

So rollt die Teilhabe: Vom Gewinn vor Steuern schüttet teilAuto ***15 %*** an seine Mitarbeitenden aus. Nach Steuer wird max. ein Drittel an die Gesellschafter ausgeschüttet, während zwei Drittel zur Erhöhung des Eigenkapitals dienen.

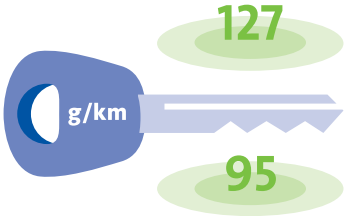
Abschied vom Diesel

Unser Unternehmensleitbild verpflichtet uns, nach ökologischen Kriterien wie jenen des Umweltzeichens Blauer Engel zu investieren. So kauft teilAuto sparsame Fahrzeuge mit möglichst niedrigem Verbrauch und CO2-Ausstoß. Bei Kleinwagen möchten wir perspektivisch den Anteil mit Dieselantrieb sogar auf ***0 %*** senken.



Grüne Flotte

Durch unsere Investitionen in schadstoffarme Fahrzeuge konnten wir zwischen 2010 und 2018 die CO2-Emissionen unserer Fahrzeugflotte um ***22 %*** senken.



Sparsame Neukutschen

teilAuto unterbietet ganz Deutschland. Denn neue Fahrzeuge in unserem Fuhrpark haben im Schnitt einen CO2-Ausstoß von ***95 g/km.*** Bei Neuzulassungen in ganz Deutschland lag der Wert 2018 im Schnitt bei ***127 g/km.***

Das liebe Geld

Auch wenn teilAuto als Unternehmen des Gemeinwohls zertifiziert ist, sind wir kein Verein. Wir sind ein Wirtschaftsunternehmen. Das heißt: Die Zahlen müssen stimmen, und Gewinne sind zwar nicht Unternehmenszweck, jedoch Mittel zum Zweck, um ein gemeinwohlorientiertes Carsharing-Angebot langfristig sicherzustellen.

Bei der Gemeinwohlökonomie maßgebend ist allerdings, wie nachhaltig und verantwortlich wir als Unternehmen wirtschaften. Dazu zählt beispielsweise, wieviel Eigenkapital wir im Finanztank haben. Denn je höher der Anteil, desto stabiler ist die Zukunft von teilAuto und seinen Mitarbeitenden. Zudem spielt es eine Rolle, wie ethisch und nachhaltig unsere Geldgeber als finanzielle Beifahrer agieren – auch wenn sich viele Kreditinstitute ungern in ihren Motorraum schauen lassen.

Wichtig für unseren Gemeinwohlstatus ist auch, wie wir mit Mitteln und Gewinnen umgehen. Drücken wir auf der Straße Richtung Wachstum zu sehr auf die Tube oder fahren wir lieber gemäßigt, niedertourig und damit sicherer für teilAuto? Wie ökologisch sind unsere neuen Investitionen eigentlich? Und wie beteiligen wir unser Team am Gewinn?

Gute Fragen – links finden Sie die Antworten.

Wir sind teamAuto

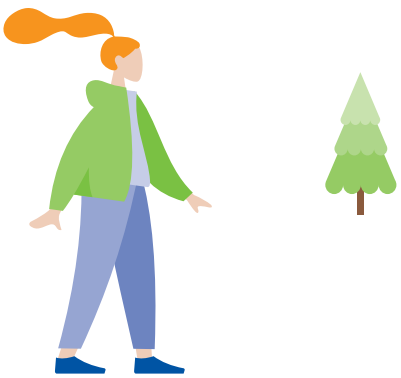
Transparenz, flache Hierarchien, Wertschätzung und faire Löhne: klingt wie Phrasen aus einem Wahlprogramm. Bei teilAuto stehen sie jedoch quasi im Arbeitsvertrag und werden von uns gelebt. Denn als gemeinwohlorientierter Carsharing-Anbieter kommen wir nur in Fahrt, wenn auch unsere Mitarbeitenden zufrieden sind. Und hinter dem stehen, was wir tun.

Schon bei Bewerbungsgesprächen achten wir darauf, ob potenzielle Kolleginnen und Kollegen zu uns passen. Können sie sich mit der verkehrsökologischen Ausrichtung von teilAuto identifizieren? Verstehen sie unsere Vorbildfunktion? Helfen sie uns weiter, fachlich und menschlich?

Unsere Mitarbeitenden sollen gerne zu uns kommen. Buchstäblich. Da der Sitz unserer Firma sehr zentral liegt, kommen viele gerne zu Fuß oder mit dem Fahrrad zur Arbeit. Anderen erstatten wir ihre Tickets für ÖPNV und Bahn. Im Büro sorgen wir außerdem für ergonomische Arbeitsplätze, bieten flexible Arbeitszeitmodelle und stärken den Teamgeist durch gemeinsame Events.

Auch unternehmerisch zeigen wir unseren Mitarbeitenden, was wir tun und schenken ihnen volles Vertrauen in ihre Fähigkeiten. Sie dürfen einen Blick auf relevante Entwicklungen und Zahlen des Unternehmens werfen und damit unter die Motorhaube von teilAuto schauen. Auch bei Personalentscheidungen sowie der Organisation unserer Arbeitsabläufe haben unsere Mitarbeitenden ein prägendes Mitspracherecht.

Gemeinwohl beginnt also bei den eigenen Leuten – und so gestaltet sich unsere Teamphilosophie dahinter im Einzelnen.



Hier lässt sich’s arbeiten

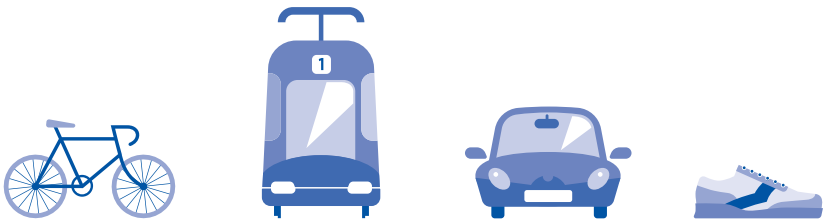
Gesunde Arbeitsatmosphäre: Im Verhältnis zum deutschen Durchschnitt hat teilAuto erstaunlich wenig Krankschreibungen. Das zeigt: Die Arbeitsbedingungen passen – mit rückenschonenden Bürostühlen, reichlich Pflanzen, flexiblen Arbeitszeitmodellen sowie einer Politik der offenen Türen.

Happy hours

Flexible Arbeitszeitmodelle nach Tagen und Stunden. teilAuto geht auf die Wünsche der Mitarbeitenden ein – einer der vielen Gründe für maximale Happiness im Team.

Fairness an Bord

Wir haben unsere Gehälter an die Tarifstruktur des TVöD angepasst. Das garantiert einen fairen Verdienst, der für die Carsharing-Branche überdurchschnittlich hoch ist.



55-60 % 25-30 % 5-10 % 5-10 %

Richtungsweiser

Mitarbeiten heißt mitentscheiden: Ob bei Personal, Beschaffung, operativer Entwicklung oder in anderen Bereichen – die Mitarbeitenden reden mit, welchen Weg teilAuto einschlagen soll.

Nachhaltig unterwegs

Umweltfreundliche Ankunft: Bei teilAuto beginnt die Nachhaltigkeit bereits beim Arbeitsweg der Mitarbeitenden.

Alle auf der gleichen Frequenz

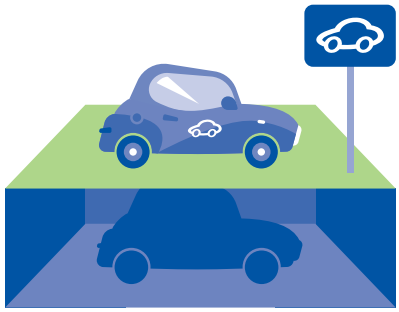
Wir geben News weiter und unterrichten unsere Mitarbeitenden regelmäßig über unsere Zahlen und Entwicklungen. Wer möchte, erhält dazu Einblick in weiterführende Informationen. Der Grad der Transparenz liegt bei teilAuto daher bei etwa ***95 %.***

Wir regeln das zusammen

Im teilAuto-Fachbeirat entscheiden wir gemeinsam mit unseren Kund*innen, wie wir in Sachen Gemeinwohl am besten auf Kurs bleiben.

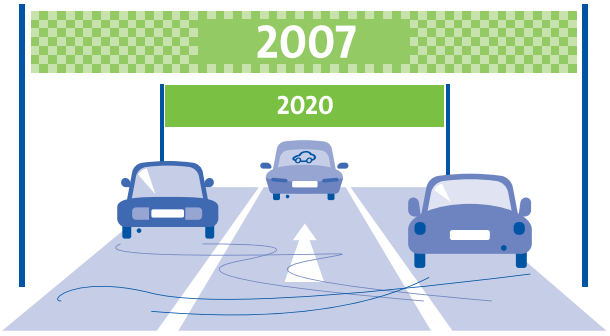
Wegfahrkomfort

Die Kund*innen von teilAuto sollen sich rundum wohl und sicher fühlen. Deswegen achten wir darauf, dass unsere Fahrzeugstationen gut einsehbar sind und möglichst keine physischen Hürden wie Tore und Poller bestehen.



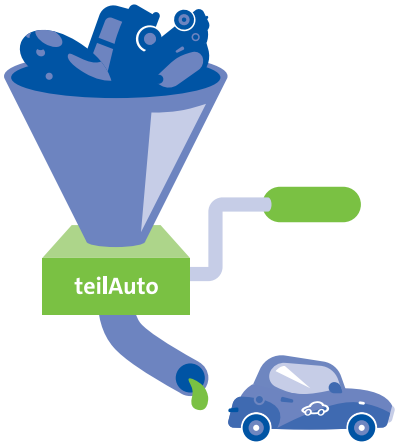
Günstig einsteigen

Auch Kund*innen mit schmalem Budget sollen an unserem Carsharing-Angebot teilhaben können. Deswegen bieten wir zum Beispiel einen günstigeren Studierendentarif.



Faires Rennen

Dumpingpreise sind das Gegenteil von fairem Wettbewerb und schaden dem Gemeinwohl. Deshalb setzen wir auf Preisstabilität und Transparenz.



Aus 10 mach 1

Ein einziges Carsharing-Fahrzeug von teilAuto ersetzt im Durchschnitt ***10*** private PKW. Bei unseren Kund*innen haben ***78 %*** kein eigenes Auto mehr, ***40 %*** nutzen ihren PKW seltener, ***19 %*** nutzen öfter Bus und Bahn und ***14 %*** steigen aufs Fahrrad um.

Unser Navi heißt Mensch

Am Anfang war der Mensch. Und ist es immer noch. Denn wenn wir als Unternehmen Erfolg haben möchten, geht das nur gemeinsam mit und für Menschen. Für unsere Kund*innen zum Beispiel.

Wir möchten fair sein. Transparent. Und bei uns soll das Wohl unserer Kund*innen immer Vorfahrt haben vor sturem Umsatzstreben. Warum?

Gutes Carsharing bleibt eine Mitmachdienstleistung. In unseren Gemeinschaftsautos sind Kund*innen von Anfang an verantwortungsbewusste Beifahrer. Sie sitzen im Fachbeirat und helfen, beim Blick auf den Umsatz die gemeinsame Reise nicht aus den Augen zu verlieren.

Das beste Navi auf dieser Reise ist und bleibt der Mensch. Wir möchten in jeder Hinsicht ein barrierefreies Angebot bereitstellen, unsere Fahrzeuge mit modernen Sicherheitssystemen ausstatten, auf kundenfreundliche AGB achten und unsere Mitbewerber nicht mit unethischen Mitteln ausbremsen.

Und ja, auch wir als Unternehmen, das wertvolle Ressourcen nutzt, können dennoch etwas für die Umwelt tun. Zum Beispiel belohnen wir maßvollen, bewussten Konsum statt gedankenloses Bleifußverhalten und engagieren uns für umweltfreundliche Dienstleistungsstandards.

Wie uns das alles gelingt, erfahren Sie hier.

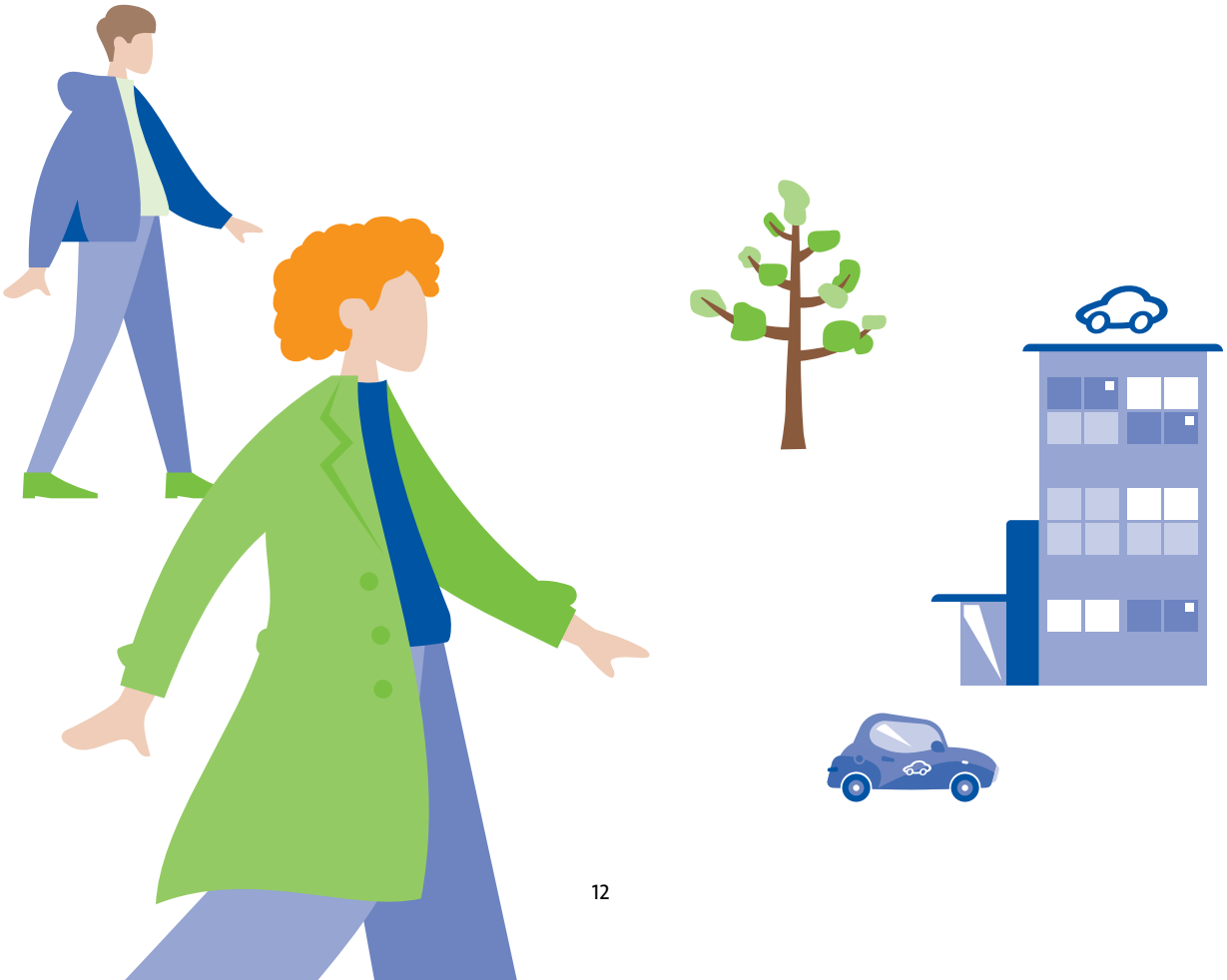
Der Weg ist das Ziel

Auch über die nachhaltige Dienstleistung hinaus fühlen wir uns der Gesellschaft auf eine besondere Weise verpflichtet. Wir bedienen eine wachsende Nachfrage am Markt, schaffen gute Arbeitsplätze und zahlen unsere Steuern. Gleichzeitig verursacht unsere Arbeit jedoch auch Abgase und verbraucht fossile Ressourcen. Wir wissen, dass wir als Gesellschaft und als Unternehmen auf die Tube drücken müssen, um diese weiter zu senken.

Mit teilAuto haben wir ein Unternehmen gegründet, das sich eine nachhaltige Mobilität ins Fahrtenbuch geschrieben hat. Das nehmen wir sehr ernst. Wo die Reise hingehen soll? Unter anderem zu dem Ziel, noch mehr Menschen eine Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen, die Anschaffung von eigenen PKW unnötig zu machen und den Verbrauch von Ressourcen in jeder Form zu verringern.

Wir kommen unserem Ziel immer näher. Auf dem Weg dorthin werden wir ein verantwortungsvolles Unternehmertum auf die Straße bringen – für das Wohl der Gemeinschaft

Hier sind die Meilensteine zu diesem Ziel.



Wie Carsharing das Auto ersetzt

Ein Auto: so schnell da wie eine Whatsapp-Nachricht verschickt ist. Wir haben 2017 unsere Kund*innen gefragt, für welchen Zweck sie das Smartphone zücken, um eines unserer Autos zu buchen.

Geplant: 21 %
Regelmäßig: 23 %
Kurzfristig: 42 %
Spontan: 54 %

Es werden immer mehr

Durch unsere Arbeit konnten wir bereits über ***40.000 Kund*innen gewinnen*** und erreichen jedes Jahr mehr Menschen mit der Idee, Mobilität nicht von dem Besitz eines eigenen Autos abhängig zu machen.

Wir supporten die Zukunft

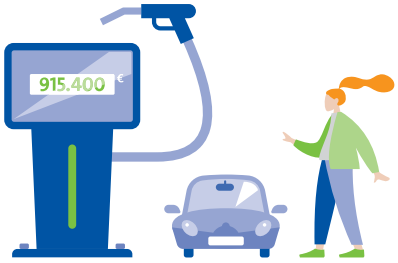
Mit bis zu ***15.000 €*** Spenden unterstützen wir jedes Jahr Vereine in ihrer Arbeit für eine nachhaltige Mobilität.

80
Neue Carsharing-Fahrzeuge in 2018

-720
Privat-PKW eingespart im gleichen Jahr

Platz da!

Carsharing trägt dazu bei, den Platz auf der Straße und Parkplätze zu entlasten, da immer mehr Menschen sich einfach ein Auto teilen, statt selbst eines zu fahren.



Wir betanken den kommunalen Haushalt

Fast eine Million hat teilAuto 2018 an öffentlichen Abgaben gezahlt, und wir sind stolz auf jeden Euro. Bei einem Umsatz von rund ***12 Millionen €*** haben wir ***437.000 € Ertragssteuer*** (4 %), ***308.400 € Sozialversicherungsbeiträge*** (2,5 %) und ***170.000 € Lohnsteuer*** (1 %) überwiesen.

Emissionen und Verbrauch auf dem Tacho

Was wir senken wollen, müssen wir erst einmal gezählt haben. Dafür prüfen wir jedes Jahr unseren Verbrauch und überlegen uns neue Sparmaßnahmen.

GEMEINWOHL ÖKONOMIE Ein Wirtschaftsmodell mit Zukunft

Bilanzierendes Unternehmen mit externem Audit

Testat:	Externes Audit	Gemeinwohl-Bilanz	für: Mobility Center GmbH
	M5.0 Vollbilanz	2018	Auditor*In: Nils Wittke

Wert / Berührungsgruppe	MENSCHENWÜRDE	SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	TRANSPARENZ UND MITENTSCHEIDUNG
A: LIEFERANT*INNEN	A1 Menschenwürde in der Zulieferkette:	A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette:	A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette:	A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette:
	20 %	50 %	30 %	40 %
B: EIGENTÜMER*INNEN & FINANZ-PARTNER*INNEN	B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln:	B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln:	B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung:	B4 Eigentum und Mitentscheidung:
	40 %	30 %	100 %	10 %
C: MITARBEITENDE	C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz:	C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge:	C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden:	C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz:
	30 %	50 %	50 %	40 %
D: KUND*INNEN & MITUNTERNEHMEN	D1 Ethische Kund*innen beziehungen:	D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen:	D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen:	D4 Kund*innen Mitwirkung und Produkttransparenz:
	50 %	40 %	90 %	70 %
E: GESELLSCHAFTLICHES UMFELD	E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen:	E2 Beitrag zum Gemeinwesen:	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen:	E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung:
	80 %	70 %	20 %	30 %

Testat gültig bis: **31. Dezember 2021**

BILANZSUMME: **454**

Mit diesem Testat wird das Audit des Gemeinwohl-Berichtes bestätigt. Das Testat bezieht sich auf die Gemeinwohl-Bilanz 5.0. TestatID: disep

Nähere Informationen zur Matrix und dem Auditsystem finden Sie auf www.ecogood.org

Impressum

Herausgeber
Mobility Center GmbH
Peterssteinweg 18
04107 Leipzig
mobility-center.de

Konzept & Text
Die Texterkolonie (Leipzig / Dresden / Berlin)
Im Tapetenwerk, Haus K
Lützner Straße 91
04177 Leipzig
texterkolonie.de

Grafik & Layout
René Paritschkow
Konkordienstr. 38
01127 Dresden
paritschkow.com

Papier
Papyrus, RecyStar® Nature
hergestellt aus 100% Recyclingfasern

Mobility Center GmbH
Peterssteinweg 18
04107 Leipzig
mobility-center.de